

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
b-plus GmbH Deggendorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	09.03.2022

b-plus GmbH

Deggendorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die b-plus GmbH ist Partner für die Fahrzeugtechnik in der Automobil- und Automatisierungs-Branche. Mit den Schwerpunkten Mobile Automation, Automotive Electronics und Automotive Software sind wir „Wegbereiter Neue Mobilität“.

Mit Funktionsbausteinen und Systemlösungen für Test und Serie schlagen wir zukunftsichere Technologiebrücken vom klassischen Embedded Computing zu vernetzten Systemen in der Fahrzeugelektronik. Für Anwendungen wie Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und Sicherheitssteuerungen von mobilen Maschinen entwickelt b-plus komplexe Hard- und Softwarelösungen inklusive der passenden Entwicklungswerkzeuge wie Analyse- und Diagnose-Geräte als auch Daten-Logger und -Speicher für die Verarbeitung großer Datenmengen kombiniert mit einer passenden Messtechnik in einem hoch dynamischen und innovativen Umfeld.

Für die b-plus GmbH war das Geschäftsjahr 2020 geprägt von der Pandemie und dennoch dem Ausbau des Produktportfolios einer Validierungs-Werkzeugkette für Sensoren, Steuergeräte und OEM-Systeme für den nach wie vor wachsenden Markt des Autonomen Fahrens. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens werden dabei in den Phasen der Vor- und Serienentwicklung bis zur Verifizierung und Validierung von Fahrzeug-Systemen mit dem Ziel der Serienzulassung von Fahrzeugen eingesetzt. Die gesamte Werkzeugkette wurde unter dem Markennamen AVETO zusammengefasst, das als Gesamtsystem sowohl das Framework als auch die einzelnen Komponenten beinhaltet. Zu den Hauptthemen des Erfassens, Verarbeitens und des Speicherns von sehr großen Datenmengen wurden in 2020 die Onboard-Analyse im Erprobungsfahrzeug als auch das Anreichern der aufgenommenen Sensor-Daten mit sogenannten Metadaten (Umfeld- und Fahrzeugdaten) ausgebaut. Ergänzend wurden mit dedizierten Hochleistungs-PC-Systemen Lösungen für das sogenannte Abtanken der bei Erprobungsfahrten aggregierten Daten in Cloud-Datenbanken entwickelt. Zudem wurde weiter die Diversifizierung in komplementäre Technologien wie Hardware in the Loop (HIL) Lösungen vorangetrieben, um ergänzende Szenendaten zu simulieren und somit das Steuergerät im Fahrzeug zusätzlich anzulernen und letztlich die eingefahrenen Daten der Erprobungsfahrten abzusichern.

Flankierend hierzu wurde über die Tochterfirma b-plus automotive GmbH weiter in die Entwicklung von Connectivity- und damit verbunden Tracking- und Update-Lösungen um das Flottenmanagement investiert, um reale Fahrversuche in der Praxis effizient zu gestalten. Neben der Beratungs- und Entwicklungs-Unterstützung (Szenarien-Erkennung, virtuelle Fahrversuche, Absicherung von Testdaten) werden durch den Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz die Vorgaben der Euro NCAP - Tests für ADAS/AD Systeme zunehmend per Simulation und Hardware in the Loop abgesichert.

Die in 2019 gegründete Tochterfirma b-plus mobile control GmbH soll diese Technologien in den sogenannten Off-Highway Markt (Bau-, Agrar-, Forst- und Kommunalfahrzeuge) expandieren. Als Einstieg wird in die Automatisierung von Fahrzeug-Aufbauten solcher Fahrzeuge und in Produkte für die Steuerung von mobilen Maschinen investiert. Über die frühen bekannten Einzellösungen hinaus werden sich auch in diesem Markt Systemlösungen aus dem wachsenden Automotive-Markt etablieren und einen analogen Bedarf an Test- und Absicherungssystemen für besonders robuste Anwendungen generieren lassen. Im ersten operativem Jahr verzeichnete die Firma ein signifikantes Wachstum sowohl bei Mitarbeitern als auch bei der Kundenanzahl. Trotz deutlicher Pandemieauswirkungen auf den Fahrzeugbereich wuchs der Anteil im Bereich Landtechnik überdimensional. Als teils veredelte Handelsware wird Hardware wie Steuergeräte, Displays und CAN-Bedienelemente „just in time“ an Produktionsbänder geliefert. Aufgrund passender Entwicklungs-Dienstleistungen in Hard- und Software mit dem generellen Ziel der folgenden Serien-Hardware-Lieferung werden auch Eigenprodukte und Kundenprodukte über Partner produziert und vermarktet. Dabei haben sich bei der Tochterfirma besondere Stärken im Bereich ISOBUS Technologien ausgebildet, welche das Leistungsangebot und Gesamtportfolio für das automatisierte und vernetzte Fahren der b-plus Gruppe in diesen Spezialgebieten fachlich ergänzt.

2. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr wurden 39,1% vom Umsatz aus dem Kerngeschäft für Forschung und Entwicklung aufgewendet, wobei der Großteil auf den Bereich Produktentwicklung und Entwicklungsdienstleistung für Kundenprojekte entfällt. Derzeit sind im F&E Bereich zusammengenommen 86 Mitarbeiter beschäftigt. Die Grundlagen für zukünftige Assets erarbeitet sich die b-plus GmbH u.a. durch die Beteiligung an thematisch und technologisch einschlägigen Verbundforschungsvorhaben. Im vorausschauenden Fokus stehen dabei entscheidende Disziplinen, wie künstliche Intelligenz, autonom fahrende und agierende Systeme, sowie die Akquise und der Transport digitaler Daten, dem „Rohstoff“ der Innovation von morgen. Das Unternehmen engagiert sich ferner in einschlägigen Gremien und der Standardisierung und sichert so allen Firmen der b-plus Gruppe den nötigen technologischen Vorsprung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in 2020 nicht nur weltweit, sondern besonders auch in unserem Hauptabsatzgebiet, der Bundesrepublik Deutschland, aufgrund der Corona-Pandemie deutlich verschlechtert. Durch den zweiten Lock-Down vor dem Jahreswechsel 2020/21 wurde der eingetretene Aufschwung zur zweiten Jahreshälfte 2020 entschieden gebremst. Neben schleppenden Impfkampagnen trüben Virus-Mutationen weiterhin die Konsum-Stimmung und mit einer Rückkehr in das „normale Leben“ wird nicht vor Mitte 2021 zu rechnen sein.

Die Auswirkungen der Pandemie wurden zu Beginn nicht richtig bewertet. Laut einer im März 2020 veröffentlichten Studie der OEDC ging man anfänglich von einer Reduzierung des globalen Wachstums auf +1,5 % in 2020 aus (VJ +2,9%), sollte sich der Virus nicht rechtzeitig eindämmen lassen.

Der IWF erklärte zu Beginn 2021, der Einbruch der Weltwirtschaft im vergangenen Jahr, mit einem geschätzten Minus von -3,5%, sei die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise vor rund 90 Jahren. Besonders hart traf es auch die Bundesrepublik Deutschland mit einem Minus der Wirtschaftsleistung von rund -5% (Pressemitteilung BMWi, 15.02.21).

Für das Jahr 2021 hat der IWF im Januar 2021 die Aussichten der Weltwirtschaft um 0,3 % auf 5,5% und 4,2% für das Folgejahr angehoben, dagegen werden in der Bundesrepublik Deutschland die Wachstumsprognosen auf 3,5% (Folgejahr 3,1%) gesenkt. Den weltgrößten Volkswirtschaften USA und China trauen die IWF-Ökonomen ein besseres Wachstum (5,1% und 8,1%) zu.

Während aktuell jede Wirtschafts-Prognose eine Corona-Prognose darstellt, geraten die weiteren Problemstellungen wie weltweite Krisenherde, Handelsstreitigkeiten der großen Wirtschaftsmächte, Brexit und Klimawandel bzw. Klimakrise eher in den Hintergrund, müssen jedoch im Gesamtkontext weiterhin betrachtet werden.

Die Entwicklung in unserem Ziel-Markt, der Automobilbranche, waren in 2020 ebenso von der Pandemie geprägt. Der dramatische Rückgang der Verkaufszahlen auf den internationalen Märkten (-15%), war vor allem in Deutschland mit -19% und Europa sogar mit -24% zu spüren (Quelle VDA). Rigide Investitions- und Budgeteinsparungen, sowohl bei den OEM als auch bei den Tier1 waren die Folge. Diese Einsparungen betrafen vor allem unser Haupt-Leistungssportfolio im Bereich Integration von Fahrerassistenzsystemen, das nun nachrangig hinter der Fokussierung auf die Elektromobilität lag. In 2021 dürften die internationalen Märkte wieder wachsen, die Prognosen liegen hier bei 9%. Das Vor-Krisenniveau wird damit jedoch nicht erreicht.

Auch im Januar und Februar 2021 waren die PKW-Neuzulassungen in Deutschland um 25 % unter dem Vorjahresniveau. Der Verband VDA begründet dies, neben geschlossenen Autohäusern, auch mit dem Auslaufen der temporären Mehrwertsteuersenkung zum Jahreswechsel. Zudem wird aktuell die Produktion von elektronischen Baugruppen durch Lieferengpässe von Halbleiter- und anderen Bauelementen gehemmt, dies kombiniert mit einer Erhöhung von Logistik- und damit der allgemeinen Beschaffungskosten. Ein differenziertes Bild dazu liefert der Auftragseingang bei den Autoherstellern. So lagen diese im Inland bei -12% und aus dem Ausland bei +13%. Der Export in die asiatischen und amerikanischen Märkte wird somit in 2021 wieder eine bedeutende Rolle in der Kfz-Branche spielen.

Die globale Verflechtung von vor allem deutschen Automobilkonzernen mit dem Weltmarkt erschweren eine einfache Aussage über ökonomische Zusammenhänge und Prognosen.

Die Branche steht angesichts der Trends von Klima-Zielen, Elektromobilität, autonomem Fahren und Mobilitätsdienstleistungen mitten in den größten Umbrüchen ihrer Geschichte. Die etablierten Hersteller sehen sich neuen Wettbewerbern wie IT-Konzernen aus dem Silicon Valley und ihren weltweiten Pendanten, insbesondere aus Fernost gegenüber. Steht der Verkauf von Fahrzeugen, Komponenten und Ersatzteilen heute noch für 99 Prozent der Branchengewinne, werden es nach Berechnungen der Unternehmensberatung Boston Consulting 2035 nur noch 60 Prozent sein. Die restlichen 40 Prozent des Ertrags werden auch die Autobauer mit neuen Mobilitätsdiensten und Serviceleistungen erwirtschaften. Allgemein wurden die Komplexität und damit die Kosten und der Aufwand des Umbruchs in die disruptiven Technologien unterschätzt. Dies gilt auch für den Aus- und Aufbau flankierender Technologien wie notwendiger IT-Infrastrukturen und auch passender internationaler Gesetzgebungen.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2020 begann im ersten Quartal für die b-plus GmbH plangemäß. Die weltweite Corona-Pandemie und die aus den Folgen resultierende Wirtschaftskrise zeigten ab dem 2. Quartal 2020 zunehmend ihre volle Wirkung und spiegelten sich letztlich in den negativen Unternehmenszahlen für das Gesamtjahr 2020 wieder.

a. Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr		Veränderung T€ /	
	T€	Vorjahr T€	%	
Rohergebnis	8.281	15.168	-6.887	-45,4
EBIT	-2.225	1.975	-4.200	-212,7
Zinsergebnis	-16	-46	30	65,2
Steuerergebnis	630	-545	1.175	215,6
Jahresergebnis	-1.619	1.375	-2.994	-217,7

Das Rohergebnis (ohne sonstige betriebliche Erträge) fiel im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 45,4%. Ursache für diese deutliche Minderung waren die Umsatzrückgänge, welche bei Produkten (-50,4%) nicht so stark ausfielen wie bei den

Entwicklungsdienstleistungen (-66,3%). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit T€ 732 über dem Vorjahreswert von T€ 365, was auf erhaltene Fördermittel für Forschung und auf Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

Das daraus resultierende negative Jahresergebnis in Höhe von T€ -1.619 kann aufgrund der außerordentlichen Geschäfts- und Konjunkturlage nicht mit den positiven Entwicklungen der Vorjahre verglichen werden.

Das positive Steuerergebnis resultiert aus der Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen und eines damit verbundenen latenten Steuerertrags. Die Nutzung der aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist aufgrund der nach dem Bilanzstichtag durchgeführten Ausgliederung des operativen Teilbetriebes gewährleistet.

Das Zinsergebnis, welches insbesondere die Bankzinsen enthält, hat sich um T€ 30 verbessert. Die Kontokorrent-Linie wurde durch die Aufnahme eines zinsgünstigen KfW-Darlehens entlastet. Die Zinserträge aus der Vergabe von Darlehen lagen auf Vorjahresniveau.

b. Finanzlage

Die Finanzlage wird als ausreichend eingeschätzt. Durch die Aufnahme eines KfW-Kredites in Höhe von 3,0 Mio. EUR im Rahmen staatlicher Corona-Hilfen und die konsequente Nutzung von Überbrückungshilfe bzw. die Einführung von Kurzarbeit konnte die Finanzierung des negativen Geschäftsverlaufes temporär aufgefangen werden. Investitionen wurden auf das Notwendigste reduziert. Den Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr 2020 jederzeit nachgekommen werden.

c. Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Aktiva				
Anlagevermögen	3.721	3.599	122	3,4
kurzfr. Vermögenswerte	4.839	6.383	-1.544	-24,2
liquide Mittel	189	137	52	38,0
Bilanzsumme	8.749	10.119	-1.370	-13,5
Passiva				
Eigenkapital	3.194	4.787	-1.593	-33,3
langfr. Verbindlichkeiten	3.771	666	3.105	466,2
Sonstige Passiva u. Rückstellungen	1.784	4.666	-2.882	-61,8
Bilanzsumme	8.749	10.119	-1.370	-13,5

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 122 gestiegen. Der Zuwachs fiel in diesem Jahr geringer aus als in 2019 (T€ 742). Grund dafür waren dem Geschäftsverlauf angepasste Sachinvestitionen sowie die Zunahme von Abschreibungen (T€ 475) für in Vorjahren bilanzierte selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände.

Den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 842, Sachanlagen in Höhe von T€ 191 und Finanzanlagen in Höhe von T€ 25 stehen andererseits Abgänge in Höhe von T€ 0,7 sowie Abschreibungen in Höhe von T€ 936 gegenüber.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund niedrigerer Jahres-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 3.877 auf T€ 1.978 gefallen. Einzelwertberichtigungen waren nicht vorzunehmen, Pauschalwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung des aktiv betriebenen Debitorenmanagements weiterhin mit einem Prozentsatz von 1% auf den Nettoforderungsbestand gebildet.

Das gesamt Eigenkapital beträgt zum Ende des Geschäftsjahres T€ 3.194. Die Eigenkapitalquote liegt bei 36,5% (im Vorjahr 47,3%).

Die Darlehensverbindlichkeiten (ohne Kontokorrentlinien) gegenüber Kreditinstituten stiegen im Geschäftsjahr 2020 v.a. durch die Aufnahme eines KfW-Darlehens auf T€ 3.666 zum Bilanzstichtag. Die laufenden Tilgungen betragen T€ 300. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtsjahr analog der Geschäftsvolumenentwicklung 2020 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.392 auf T€ 484 verringert.

Durch eine weitere Marktfokussierung wurde der nächste Schritt in der Evolution unseres Unternehmensverbundes vollzogen. Die b-plus GmbH hat zum 01. Januar 2021 ihren gesamten operativen Geschäftsbereich im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge und des Umwandlungsgesetzes in die neu gegründete „b-plus technologies GmbH“ ausgegliedert und diese damit zu einem weiteren, verbundenen Unternehmen, als Tochtergesellschaft der b-plus GmbH eingebunden.

Die b-plus GmbH wird ab 2021 die Funktion einer Management- und Verwaltungsgesellschaft (Muttergesellschaft) für alle Tochterunternehmen übernehmen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf folgenden Kenngrößen:

Umsatzentwicklung, Betriebsergebnis und Verhältnis Produkt- zu Dienstleistungsumsatz.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

4. Gesamtaussage

Unsere Umsatz- und Ertragslage schätzen wir aufgrund der aktuellen Wirtschafts- und Pandemie-Lage als nicht befriedigend, aber auch nicht existenzgefährdend ein. Die Finanzlage bewerten wir als ausreichend. Auch im Geschäftsjahr 2021 werden die gebotenen Unterstützungsleistungen des Staates genutzt und mit flankierenden Maßnahmen wie Mobilem Arbeiten ergänzt.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten auch im Berichtsjahr durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Aufgrund der hohen Dynamik im Markt- und Unternehmenswachstum werden Erträge konsequent wieder in das Unternehmen investiert und dienen dediziert dem weiteren Aufbau von Entwicklungs-Ressourcen und dem Aufbau des Produkt- bzw. Leistungs-

Portfolios.

III. Prognosebericht

Im Bereich des automatisierten bzw. autonomen Fahrens nimmt die Dynamik im Entwicklungsbereich ab. Neben der technologischen Machbarkeit spielen Kriterien wie Funktionale Sicherheit und deren Absicherung eine immer stärker werdende Rolle in der Gesamtbetrachtung.

Aufgrund dieser Marktgegebenheiten sieht sich die b-plus GmbH mit ihrem wachsenden Portfolio an Messtechnik-Lösungen und Validierungswerkzeugen für die Entwicklung und Absicherung von ADAS Sensortechnologien und Steuergeräten bis zur Erprobung von Gesamtsystemen für den späteren Einsatz in Serien-Fahrzeugen weiterhin gut platziert. Das bestehende Portfolio wird trotz der Limitationen durch die Pandemie durch weitere dedizierte Komponenten und technologische Neuerungen ergänzt werden, die teils bereits in Vorbereitung sind. Auch werden die adressierten Segmente im Bereich Management und Handling sehr großer Datenmengen erweitert. Ergänzend zu den realen Test- und Erprobungsfahrten kommen zunehmend virtuelle und simulierte Fahrversuche über die Verwendung von sogenannten Digitalen Zwillingen zum Einsatz. Dies erfordert eine nochmals verstärkte Entwicklungstätigkeit im Hause und beim Kunden zu den Themen Hardware und Software in the Loop (HIL & SIL) als auch der Entwicklung dedizierter Algorithmen, um die reine Objekterkennung in eine umfassende Szenenerkennung und deren Beurteilung zu führen. Die Anwendung von künstlicher Intelligenz für das maschinelle Anlernen von Steuergeräten für das Autonome Fahren erfordert das Vereinen von komplexen Situations-Modellen mit innovativen Analyse- und Auswertemethoden, basierend auf extrem hohen Dateninformationen aus dem Fahrzeug selbst als auch aus dem Umfeld des Fahrzeuges. Dieser Zunahme an technischen Anforderungen wurde Rechnung getragen, indem ein entsprechend ausgerüstetes Demofahrzeug aufgebaut wurde und der Einstieg für den Kunden über Starterkits an vorselektierter Sensorik und Messtechnik erleichtert wird.

Für das Geschäftsmodell gilt nach wie vor nicht die Abhängigkeit von Zulassungszahlen, sondern es wird bestimmt von der Innovationskraft und Modellvielfalt bei den Automobilherstellern, unabhängig von Antriebsstrang oder Ausstattung der Fahrzeuge.

Unser Unternehmen wird sich aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtlage dabei ebenso verhalten, wie der Markt sich selbst entwickelt. Entscheidend dabei wird sein, in wieweit auch in den kommenden Geschäftsjahren die technischen Innovationen anhaltend priorisiert in Game-Changer-Technologien fließen werden. Dies sind aufgrund der Klimaproblematik derzeit Themen rund um alternative Antriebe, insbesondere der Elektromobilität, für die es für die OEMs derzeit gilt, technologisch gegenüber jungen Anbietern im Markt aufzuholen und sich Marktanteile des neu entstehenden Segmentes zu sichern. Langfristig wird auch der Bedarf für das autonome Fahren wieder zunehmen, allerdings mittelfristig nicht mehr in der bisherigen Dynamik.

Für eine internationale Erweiterung wird es sinnvoll sein, sich über entsprechende Partnerunternehmen vor Ort zu verstärken. Aufgrund der beratungsintensiven Anwendungen werden diese speziell eine technische Unterstützung im Bereich Design-In bis zum technischen Support leisten aber auch logistische Aufgaben übernehmen.

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der aktuellen Marktlage und sich abzeichnenden Umfeld-Faktoren eine moderate Erholung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Je nach Pandemieentwicklung wird ein ausgeglichenes Ergebnis mit einer Bandbreite von +2 bis -5% der Gesamtleistung angestrebt.

V. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken leiten sich vielfach aus den Chancen von Innovationen in dem neuen Umfeld ab und sind sowohl in der politischen wie juristischen Durchsetzbarkeit der beteiligten Technologien zu sehen. Zudem zeichnet sich ab, dass die Marktteilnehmer von Tier1 bis OEM-Hersteller die Komplexität der Gesamthematik „autonomes Fahren“ unterschätzt haben. Die Erreichung der 5 sogenannten „Level“ vom teilautomatisierten bis zum vollständig autonomen Fahren werden sich gegenüber zu früher gemachten Aussagen der Hersteller aufgrund der pandemischen Auswirkungen zeitlich nochmalig verzögern. Dieser Verzug wird sich auf die b-plus GmbH zusätzlich verzögernd auswirken, da der Anlauf von ruhenden Projekten auch eine mehrmonatige Verlängerung in der Zulieferkette bewirkt.

Ein Risiko an der technologischen Umsetzbarkeit der hohen Anforderungen in diesem innovativen Umfeld selbst besteht nach unserer Einschätzung nach wie vor kaum. Es zeichnet sich allerdings ab, dass unter den Marktteilnehmern aufwands- und damit kostenseitig ein Trend zu effizienteren Validierungen von Systemen zu erkennen ist. Dies betrifft insbesondere die Hinzunahme virtueller und digitaler Entwicklungs- und Testmethoden im Bereich Simulation und synthetischer Daten als auch der Nutzung moderner Auswertungs- und Analyseverfahren unter Einbindung von Algorithmen und künstlicher Intelligenz. Das Geschäftsmodell der b-plus GmbH bleibt trotz der erweiterten Methoden nach wie vor erhalten, da sämtliche, auch virtuell erzeugte Daten, immer gegen reale Fahrdaten in ausreichender Menge und passender Messtechnik gegengeprüft werden müssen. Gleichwohl zeigen diese neuen Methoden zusätzliche Betätigungsfelder auf, für die gerade entsprechende Forschungs- und Entwicklungsressourcen aufgebaut werden.

Anhaltend bestehen Risiken bei der gesellschaftlichen Akzeptanz von automatisierten / autonomen Fahrzeugen, die durch mögliche Unfälle aufgrund zu früher Realisierungen auf der Straße entstehen könnten oder aber auch in der allumfassenden Abhängigkeit von Informationen und Überwachung. Kritisch werden diesbezüglich Persönlichkeitsrechte der Nutzer aber auch damit zusammenhängende IT-Risiken von Datenmissbrauch bis hin zu Hackerangriffen gesehen.

Für das Unternehmen selbst stellen sich Risiken in Form von Fachkräftemangel als auch ein Mangel an geeigneten Betriebsräumlichkeiten an unseren Standorten dar, die das anhaltende Wachstum des Unternehmens behindern könnten. Hinzu kommen einschränkende Maßnahmen bzw. pandemische Auswirkungen hinsichtlich Arbeitsmethodik und Testprozedere, die unter den neuen Gegebenheiten angepasst werden müssen. Dies betrifft insbesondere Verhaltensregeln am Büro- und Labor-Arbeitsplatz sowie der Projektarbeit am und um das Fahrzeug bzw. dem Testträger.

Etwaige Liquiditätsrisiken können durch anhaltende wirtschaftliche Auswirkungen aufgrund der Pandemie, damit einem Ausfall von Kunden, dem fortwährendem Verzug von Projekten oder von nachhaltiger Allokationen am Beschaffungsmarkt, verbunden mit Unterbrechungen in den Versorgungsketten von elektronischen Bauelementen entstehen. Derartige Zuliefer-Risiken zeichnen sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts seit Anfang 2021 bereits ab. Liquiditätsengpässe sind aufgrund starker Finanzierungspartner und einer soliden Gesellschafterstruktur derzeit nicht abzusehen, sofern sich die Auswirkungen der aktuellen Pandemie nicht verstärken oder diese außer Kontrolle geraten.

Die Chancen für das Unternehmen ergeben sich durch die nachhaltige innovative Entwicklung des automobilen Marktes sowohl bei PKWs und Nutzfahrzeugen aber auch bei Anwendungen im Bereich Mobile Arbeitsmaschinen und deren komplementäre Anforderungen sowie artverwandten Formen der autonomen Bewegung in den Bereichen Bahn, Schifffahrt und Fluggeräten wie Drohnen oder weiteren industriellen Anwendungen wie der Robotik und Logistik jeweils im Zusammenhang mit großen und vernetzten Datenmengen, wie sie generell im Umfeld „Künstlicher Intelligenz“ benötigt werden.

Deggendorf, 12.03.2021

Michael Sieg, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	3.720.664,94	3.598.470,52
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.834.940,94	2.585.979,52
davon Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.690.393,94	2.371.139,52
II. Sachanlagen	823.149,00	974.916,00
1. technische Anlagen und Maschinen	316.169,00	372.086,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	506.980,00	602.830,00
III. Finanzanlagen	62.575,00	37.575,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.575,00	37.575,00
B. Umlaufvermögen	4.931.315,40	6.375.240,59
I. Vorräte	1.792.623,48	1.507.498,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.949.666,25	4.730.886,04
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	796.178,79	693.929,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	189.025,67	136.855,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	96.920,10	144.874,80
Bilanzsumme, Summe Aktiva	8.748.900,44	10.118.585,91

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	3.193.999,14	4.787.562,72
I. gezeichnetes Kapital	62.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	15.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	104.000,00	104.000,00
IV. Gewinnvortrag	4.631.562,72	3.256.534,58
V. Jahresfehlbetrag	1.618.563,58	-1.375.028,14
B. Rückstellungen	815.521,99	958.172,00
C. Verbindlichkeiten	4.703.859,31	3.707.154,19
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.666.000,00	1.100.137,58
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.852,25	32.148,70
D. Passive latente Steuern	35.520,00	665.697,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	8.748.900,44	10.118.585,91

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	9.012.907,29	15.533.651,59
2. Personalaufwand	8.511.651,07	10.292.818,51
a) Löhne und Gehälter	7.130.787,16	8.660.787,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.380.863,91	1.632.030,99
davon für Altersversorgung	52.274,24	50.439,80
3. Abschreibungen	935.569,64	943.277,22
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	935.569,64	943.277,22

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.790.502,25	2.322.944,06
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.004,16	22.411,35
davon aus verbundenen Unternehmen	24.000,00	22.166,67
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.366,07	67.984,12
davon an verbundene Unternehmen	0,00	14.926,03
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-630.177,00	545.137,89
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	-630.177,00	39.112,00
8. Ergebnis nach Steuern	-1.611.000,58	1.383.901,14
9. sonstige Steuern	7.563,00	8.873,00
10. Jahresfehlbetrag	1.618.563,58	-1.375.028,14

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

der Firma b-plus GmbH

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: b-plus GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Deggendorf

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Deggendorf

Register-Nr.: HR B 1753

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die b-plus GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 276 S. 1, 288 Abs. 2 und 327 HGB macht die Gesellschaft Gebrauch.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gem. § 248 Abs. 2 HGB wurde im Berichtsjahr in Anspruch genommen. Sie werden gem. § 255 Abs. 2a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Von dem Wahlrecht zum Einbezug angemessener Teile der Verwaltungskosten gem. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Fremdkapitalzinsen wurden entsprechend § 255 Abs. 3 HGB nicht einbezogen. Die Eigenschaft als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand konkretisieren wir für unsere Entwicklungsprojekte anhand jeweils individuell bestimmter Ziele im Rahmen einer detaillierten Gesamtplanung. Die Erreichung der Zielvorgaben wird durch unser Projektcontrolling laufend überwacht. Wir haben unsere Entwicklungskosten auf fünf Jahre abgeschrieben. Unsere Schätzung der Nutzungsdauer basiert auf der voraussichtlichen Länge des Lebenszyklus der Produkte. Eine Abschreibung erfolgte im Berichtsjahr für die jeweils abgeschlossenen Einzelprojekte, die ihrer Bestimmung entsprechend bereits im Betrieb genutzt werden können.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Zugänge an geringwertigen Vermögensgegenständen bis Euro 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens aus Vereinfachungsgründen jeweils als Zugang und Abgang bzw. Zuführung und Auflösung ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Bei der Bewertung teillieferter Leistungen wurden keine allgemeinen Verwaltungskosten in die Herstellungskosten einbezogen (§ 255 Abs. 2 Satz 3 HGB). Von dem Wahlrecht zum Einbezug der auf die Herstellung entfallenden Fremdkapitalzinsen nach § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Berichtsjahr eine angemessene Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % (Vj.: 1,0 %) auf den einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der Vorschriften über die Abzinsung von längerfristigen Rückstellungen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist im Anlagespiegel dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2020 Euro	Zugänge Euro	davon FK- Zinsen Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2020 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.986.423,64	793.773,42	0,00	0,00	0,00	3.780.197,06
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	972.283,39	48.621,10	0,00	8.134,03	0,00	1.012.770,46
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.958.707,03	842.394,52	0,00	8.134,03	0,00	4.792.967,52
Sachanlagen						
Technische Anlagen und Maschinen	746.331,81	34.781,83	0,00	0,00	0,00	781.113,64
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.086.157,29	156.240,71	0,00	44.781,73	0,00	1.197.616,27
Summe Sachanlagen	1.832.489,10	191.022,54	0,00	44.781,73	0,00	1.978.729,91
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	37.575,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	62.575,00
Summe Finanzanlagen	37.575,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	62.575,00
Summe Anlagevermögen	5.828.771,13	1.058.417,06	0,00	52.915,76	0,00	6.834.272,43
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	615.284,12	474.519,00	0,00	0,00	0,00	1.089.803,12
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	757.443,39	118.911,10	0,00	8.131,03	0,00	868.223,46

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 Euro
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.372.727,51	593.430,10	0,00	8.131,03	0,00	1.958.026,58
Sachanlagen						
Technische Anlagen und Maschinen	374.245,81	90.698,83	0,00	0,00	0,00	464.944,64
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	483.327,29	251.440,71	0,00	44.131,73	0,00	690.636,27
Summe Sachanlagen	857.573,10	342.139,54	0,00	44.131,73	0,00	1.155.580,91
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	2.230.300,61	935.569,64	0,00	52.262,76	0,00	3.113.607,49
			Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro		Buchwert 31.12.2020 Euro	Buchwert 31.12.2019 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				0,00	2.690.393,94	2.371.139,52
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	144.547,00	214.840,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	2.834.940,94	2.585.979,52
Sachanlagen						
Technische Anlagen und Maschinen				0,00	316.169,00	372.086,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0,00	506.980,00	602.830,00
Summe Sachanlagen				0,00	823.149,00	974.916,00
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	62.575,00	37.575,00
Summe Finanzanlagen				0,00	62.575,00	37.575,00
Summe Anlagevermögen				0,00	3.720.664,94	3.598.470,52

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 5.369 TEuro.

Davon entfallen 794 TEuro auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEuro 196 um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich in voller Höhe um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEuro 2.655.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	TEuro
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.690
abzgl. darauf gebildete passive latente Steuern	./ 755
plus aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	720
Gesamtbetrag	2.655

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 600.000,00 Euro (Vorjahr: 609.503,63 Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEuro 75 (Vorjahr: TEuro 434) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von TEuro 3.153 (Vorjahr: TEuro 666) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und in Höhe von TEuro 438 (Vorjahr: TEuro 0) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben in Höhe von TEuro 30 (Vorjahr: TEuro 32) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEuro 828 (Vorjahr: TEuro 2.574) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von TEuro 180 (Vorjahr: TEuro 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Bewertung und Bewegung der Passivlatenzen

Die latenten Steuern beruhen auf temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den Bilanzposten in Handelsbilanz und Steuerbilanz gemäß § 274 HGB. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ein Passivüberhang, für den eine Passivierungspflicht besteht. Die saldierten passiven latenten Steuern betreffen passive latente Steuern auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens abzüglich aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 28,075 %.

	Stand 01.01.2020 Euro	Veränderung Euro	Stand 31.12.2020 Euro
passive latente Steuern	665.697,00	89.631,00	755.328,00
aktive latente Steuern	0,00	-719.808,00	-719.808,00
gesamt	665.697,00	-630.177,00	35.520,00

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse aus der Mithaftung für fremde Verträge bestehen in Höhe von:

	2021 TEuro	2022 TEuro	2023 TEuro	2024 TEuro	2025 ff. TEuro
Mietverträge	288	287	185	185	761
Leasingverträge	44	23	6	0	0
Gesamt	332	310	191	185	761

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von:

	2021 TEuro	2022 TEuro	2023 TEuro	2024 TEuro	2025 ff. TEuro
Mietverträge	326	288	112	112	5
Leasingverträge	115	69	19	0	0
Gesamt	441	357	131	112	5

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen Mietverträge für Büroräume sowie Leasingverträge für Kfz.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufstellung der **Gewinn- und Verlustrechnung** erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von Euro 2.280,03 (Vorjahr: Euro 3.609,55) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von Euro 2.879,15 (Vorjahr: Euro 8.032,33) enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 142 Angestellte beschäftigt.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Michael Sieg
Die Angaben der Gesamtbezüge der gesetzlichen Vertreter sind gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis TEuro	Eigenkapital TEuro
b-plus automotive GmbH, Deggendorf	50,10 %	- 477	- 733
b-plus mobile control GmbH, Deggendorf	50,10 %	164	174
b-plus immobilien GmbH, Deggendorf	100,00%	- 2	21

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Coronavirus-Pandemie hat sich 2020 zu einer globalwirtschaftlichen Krise entwickelt und wird auch 2021 das Geschehen nicht nur in der Weltwirtschaft, sondern vor allem auch in Deutschland bestimmen. Die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage der b-plus GmbH war im Jahr 2020 in sämtlichen Bereichen bei Umsatz und Ergebnis in erheblichem Umfang von der Coronavirus-Pandemie betroffen. Es besteht auch weiterhin Unsicherheit darüber, wie stark in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie unsere Geschäftstätigkeit und damit unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt zukünftig betroffen sein könnte. Es wird auch auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Weitere wichtige Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres betrafen:

Mit dem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 04.02.2021 hat die b-plus GmbH zum 01. Januar 2021 ihren gesamten operativen Geschäftsbereich im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge in die neu gegründete „b-plus technologies GmbH“ ausgegliedert. Die b-plus GmbH wird ab 2021 die Funktion einer Management- und Verwaltungsgesellschaft übernehmen.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag beträgt Euro 1.618.563,58.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags ergibt sich ein Betrag von Euro 3.012.999,14, der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden Euro 3.012.999,14 vorgetragen.

Deggendorf, den 12. März 2021

gez. Dipl.-Ing. Michael Sieg

Geschäftsführung

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 23.03.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die b-plus GmbH, Deggendorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der b-plus GmbH, Deggendorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der b-plus GmbH, Deggendorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 17. März 2021

RING - TREUHAND GMBH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
MÜLLER, Wirtschaftsprüfer
RENKL, Wirtschaftsprüfer
